

Frühpädagogische Konzepte praktisch umgesetzt

Gendersensible Erziehung und Bildung für die Kita

Katia Simon

Cornelsen



Die Autorin

Katia Simon studierte Soziologie, Politikwissenschaft, Germanistik und Philosophie. Sie arbeitet seit vielen Jahren redaktionell für Verlage und ist Autorin von Kinder- und Kindersachbüchern sowie Ratgebern mit dem Schwerpunkt „Frühe Kindheit“. Sie engagiert sich ehrenamtlich in der Leseförderung.

Frühpädagogische Konzepte praktisch umgesetzt:

Gendersensible Erziehung und Bildung in der Kita

Katia Simon

Cornelsen

Gendersensible Erziehung und Bildung in der Kita

Frühpädagogische Konzept praktisch umgesetzt

Autorin

Katia Simon

Umschlagkonzept

Ungermeyer, grafische Angelegenheiten, Berlin

Umschlagmotiv und Innenillustration

Hände © Eva Speshneva – Shutterstock.com

Lektorat

Melanie Schölzke

Satz und Layout

krauss-verlagsservice, Ederheim/Hürnheim

Druck

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE

Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Keine gewerbliche Nutzung.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

© Verlag an der Ruhr 2021

ISBN 978-3-8346-5270-6

Inhalt



1	Einführung	9
	1.1 Geschlechterbilder im Wandel	10
	1.2 Gendermarketing setzt sich durch	11
	1.3 Was bestimmt die Interessen der Kinder?	12
	1.4 Zu diesem Buch	13
2	„Gendersensibilität“ – was bedeutet das eigentlich?	15
	2.1 Gender? Genderneutralität? Gendersensibilität?	15
	2.1.1 Was ist eigentlich „Gender“?	15
	2.1.2 Genderneutralität vs. Gendersensibilität	16
	2.2 Rollenklischees und -stereotype in unserem Alltag	18
	2.2.1 Die Klischeefalle lauert überall	19
	2.2.2 Wiederholungen prägen sich ein	20
	2.2.3 Kinder bringen die Stereotype mit in die Kita	21
	2.2.4 Mädchen scheinen es leichter zu haben	22
	2.3 Alle tragen nur noch Grau und Beige? – Was bedeutet gendersensible Erziehung?	23
	2.3.1 Die zweite Welle der Frauenbewegung vs. heute	24



- 2.3.2 Verschiedenartigkeit schätzen und bewahren 25
- 2.3.3 Klischees und Interessen unterscheiden 25
- 2.4 Gleichwertig statt gleichgemacht –
Warum ist gendersensible Erziehung
im Elementarbereich so wichtig? 26**
 - 2.4.1 Soziale Interaktionen beobachten und inspirieren 27
 - 2.4.2 Kinder suchen sich „Role Models“ 29
 - 2.4.3 Teamreflexion als wichtiges Tool 30
- 3 Wir machen uns auf den Weg 31**
 - 3.1 Die rechtlichen Grundlagen gendersensibler Pädagogik. . 32**
 - 3.1.1 Was ist „Gender Mainstreaming“? 32
 - 3.1.2 Gegen Diskriminierung und für Chancengleichheit 33
 - 3.2 Die aktuelle Situation in Kindertageseinrichtungen,
in der Gesellschaft und in der Familie 34**
 - 3.2.1 Männer in Kitas haben es nicht leicht 35
 - 3.2.2 Geschlechtergerechtigkeit in Kindertageseinrichtungen 37
 - 3.3 Reflexion – Gendersensibilität in Ihrer Einrichtung 38**
 - 3.3.1 Vorbereitung auf die Reflexion 40
 - 3.3.2 Reflexionsfragen 1: Wie gendersensibel ist Ihre Kita? .. 40
 - 3.3.3 Reflexionsfragen 2: Wie gendersensibel ist Ihr
(Klein-)Team? 41
 - 3.3.4 Reflexionsfragen 3: Wie gendersensibel sind Sie selbst
in Bezug auf Ihre Arbeit und Ihre Einstellung?..... 42
 - 3.4 Genderbewusste Sprache –
Sprache bestimmt das Denken 44**
 - 3.4.1 Möglichkeiten, verschiedene Geschlechter
mit Sprache auszudrücken 46
 - 3.4.2 Reflektieren Sie Ihren eigenen Sprachgebrauch 48
 - 3.4.3 Gendersensible Sprache in der Kita 50



4	Gendersensibler Alltag in der Einrichtung	53
	4.1 Gendersensible Begleitung in den Bildungsbereichen ...	54
	4.1.1 Gendersaspekte in den Bildungsbereichen	55
	4.1.2 Bildungsbereich „Gesundheit, Körper und Bewegung“ ..	57
	4.1.3 Bildungsbereich „Sprache“	61
	4.1.4 Bildungsbereich „Sozial-emotionale Entwicklung“	63
	4.1.5 Bildungsbereich „Ästhetische Bildung“	66
	4.1.6 Bildungsbereich „Naturwissenschaft und Technik“	70
	4.1.7 Bildungsbereich „Medienkompetenz“	73
	4.1.8 Bildungsbereich „Religion, Ethik und Philosophie“	77
	4.1.9 Alle Bildungsbereiche für alle	80
	4.2 Eine gendersensible Spielumgebung – Räume, Spielbereiche, Spielmaterialien und Bücher	82
	4.2.1 Räume in der Kita	83
	4.2.2 Spielbereiche	85
	4.2.3 Spielmaterialien	92
	4.2.4 Austausch im Team	94
	4.2.5 (Bilder-)Bücher	96
5	Praxisanregungen für eine gendersensible Kita: Elternarbeit und Ideen für Angebote	101
	5.1 Elternarbeit	101
	5.1.1 Gendersensibler Umgang mit den Erziehungs- berechtigten	102
	5.1.2 Elternabend, Elternbriefe und Co.	106
	5.2 Ideen für Angebote	108
	5.2.1 Kreisspiel Berufe	108
	5.2.2 So bin ich!	109
	5.2.3 Du bist toll!	110
	5.2.4 So fühle ich!	111
	5.2.5 Bilderbuch-Club	112



6

Darauf sollten Sie achten 113

6.1 Ihre eigene Haltung 113

6.1.1 Wenn alte Erfahrungen und Prägungen sich zeigen ... 114

6.1.2 Mit sich selbst nachsichtig sein und üben 115

6.1.3 Vorbild sein 115

6.2 Stolpersteine 116

6.2.1 Was Gendergerechtigkeit nicht ist 117

6.2.2 Alle Bildungsbereiche sehen 118

6.2.3 Gefühle sind für alle da 118

6.2.4 Niemanden vergessen 119

7

Anhang 121

Literatur- und Medientipps 121

Empfehlenswerte Bilderbücher für Kinder 126

Hilfreiche Seiten im Internet 128

1

Einführung



In der Schildkrötengruppe ist zur Bringzeit heute Morgen viel los. Oskar dreht sich im Kreis, sein eisblaues Prinzessinnenkleid bauscht sich. In der Bauecke stapeln Amy und Sami Bausteine aufeinander. Erzieher Jörn nimmt den Jüngsten der Gruppe entgegen und setzt sich mit ihm auf die Krabbeldecke. Seine Kollegin Sabine sammelt das Frühstücksgeld ein. In der Schildkrötengruppe tut jede und jeder das, was sie oder er mag und am besten kann: Sabine kann gut rechnen, Jörn und der kleine Vincent genießen das morgendliche Ankommen gern gemeinsam mit einem Fingerspiel. Amy und Sami bauen die höchsten Türme und lieben Konstruktionsspiele, während Oskar Kleider mag – und Fußball.

Gendersensibler Umgang miteinander wird in dieser Einrichtung groß geschrieben und so sollte es in allen Kitas sein. Denn für alle Kindertageseinrichtungen ist im „Gemeinsamen Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen“ festgehalten, allen Kindern dieselben Chancen zu bieten, unabhängig von Geschlecht und Herkunft (vgl. Beschluss der Jugendministerkonferenz und der Kultusministerkonferenz 2004: 7). Das fordert pädagogische Fachkräfte dazu auf, ihre Arbeit u. a. unter gendersensiblen Gesichtspunkten zu gestalten.

Der Anspruch an **pädagogische Fachkräfte, gendersensibel zu arbeiten**, spiegelt sich auch **gesamtgesellschaftlich** wider: Im zweiten und dritten Artikel des Grundgesetzes (Recht auf freie Entfaltung der Persön-



lichkeit sowie Gleichberechtigung von Männern und Frauen) ist er nachzulesen. Im Amsterdamer Vertrag findet sich Entsprechendes für die Europäische Union, um Chancengleichheit für Männer und Frauen umzusetzen.

1.1 Geschlechterbilder im Wandel

In den letzten Jahrzehnten haben sich die gesellschaftlichen, erzieherischen und wissenschaftlichen Vorstellungen über **geschlechtsbezogene Entwicklungen von Kindern** tatsächlich **sehr stark verändert**. Noch in den 1950er- und bis in die 1960er-Jahre hinein waren gesellschaftlich geteilte Ansichten, dass die Kinder vor allem zu Hause von ihren Müttern oder anderen weiblichen Familienmitgliedern betreut werden, Mädchen Kleider bzw. Röcke tragen und mit Puppen spielen, wogegen die Jungen in Hosen auf Bäume klettern und sich die Zeit mit Fußball vertreiben. Heute wird das nicht mehr so gesehen.

Für uns ist es nicht mehr ungewöhnlich, dass Mütter Karriere machen, Väter in Elternzeit gehen, Mädchen Hosen tragen und Fußball spielen oder Männer als Erzieher arbeiten. Wir haben die Geschlechterklischees überwunden, könnte man denken! Aber entspricht das der Wirklichkeit tatsächlich in allen Dimensionen?

Man muss gar nicht weit schauen, da sieht man schnell, wie sehr Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen, Frauen und Männern auch im 21. Jahrhundert gemacht und erzeugt werden.



©Branko Devic/Shutterstock.com

Links eine Spielzeugwelt für Mädchen, rechts eine für Jungen. Auch im 21. Jahrhundert sind stereotype Vorstellungen verbreitet.